



VDCA Geschäftsstelle · Mittelfeldweg 20 c · 27607 Geestland

Institut für Qualität und
Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Prof. Dr. med. Jürgen Windeler
Im Mediapark 8
50670 Köln

Geestland, 03.03.2017

Auftrag: P15-02
Einladungsschreiben und Entscheidungshilfen zum Zervixkarzinom-Screening

Sehr geehrter Herr Prof. Windeler,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Entwürfe zu Einladungsschreiben und Entscheidungshilfe zum Zervixkarzinom-Screening haben wir mit Interesse gelesen. Sie sind, wie auch schon die Deutsche Gesellschaft für Zytologie (DGZ) in Ihrer Stellungnahme erläutert hat, wesentlicher Bestandteil für die Einführung des beabsichtigten Screeningverfahrens.

Den Ausführungen der DGZ schließen wir uns in allen Punkten an und sind ebenfalls mit einer Veröffentlichung einverstanden. Wir möchten noch einmal betonen, dass trotz aller gebotenen Sachlichkeit zur Darlegung der Vor- und Nachteile des Screenings der Tenor dieser Darlegung nicht geeignet ist, die Teilnehmerate, wie doch erwünscht sein sollte, zu steigern. Eher verleitet der Wortlaut dazu die Teilnahme am Screening abzulehnen. Dies hat die DGZ in Ihrer Stellungnahme bereits ausführlich erläutert.

Ergänzend möchten wir als Verband deutscher cytologisch tätiger Assistenten (VDCA) auf Folgendes hinweisen:

S.15 „die Grenzen der Früherkennung:

„Ein PAP-Test ist nicht sehr zuverlässig. Etwa die Hälfte aller fortgeschrittenen Dysplasien wird dabei übersehen“.....

Hier stört das Wort „übersehen“. Es lässt einen schlechten Eindruck auf die Qualität der Labore entstehen. Richtig ist, dass 2/3 aller falsch negativen Abstriche einer falschen Entnahme geschuldet sind. Nur zu 1/3 liegt eine fehlerhafte Interpretation der Zellen vor (Hilgarth M., Schultz R.: Ursachen und Ausmaß falsch negativer Befunde in der gynäkologischen Krebsvorsorge. Frauenarzt 5, 324 (1981)).

Heidi Hahn CFIAC
Vorsitzende

Mittelfeldweg 20 c
27607 Geestland
T 04743 275646
F 04743 912554
h.hahn@vdca.de

VDCA-Geschäftsstelle
Mittelfeldweg 20 c
27607 Geestland
T 04743 275646
F 04743 912554

Vorsitzende
Heidi Hahn CFIAC

1. stellv. Vorsitzende
Regina Schulzke CFIAC

2. stellv. Vorsitzende
Hiltrud Emondts CFIAC

Schatzmeisterin
Maria Binn

Schriftführerin
Frauke Lorenzen-Oldendörp
(IAC-GYN)

Sparkasse Wiblingen
BLZ 630 500 00
Konto 22 466

Vereinsregister
Amtsgericht Ulm VR 495

Steuernummer
49/215/00842
Finanzamt Wesermünde

Uns ist klar, dass diese Anmerkung im Text möglicherweise das Vertrauen der Patientin in die Qualität des Abstriches sinken lässt und sich eventuell auch negativ auf die Teilnehmerate auswirken würde. Wir empfehlen daher eine Umformulierung der Zusammenfassung:

„Ein einmaliger PAP- Abstrich ist aus unterschiedlichen Gründen (Entnahme- und Laborfehler sind möglich) nicht hoch zuverlässig. Die zuverlässige Aussagekraft des Abstriches wird erst durch die regelmäßige Teilnahme in den Vorsorgeintervallen auf über 90% erhöht (Siebert U., Sroczynski G, Hillemanns P. et al. : „The German Cervical Cancer Screening Model: development and validation of a decision-analytic model for cervical cancer screening in Germany“. Eur. J. Publ. Health, 16, 185-192 (2006); Ruffing-Kullmann B., Lehmacher W., Soost H. J.: „Validierung zytologischer Krebsvorsorgeuntersuchungen in der Gynäkologie: Prädiktive Werte, Spezifität, Sensitivität“. Verh.Dtsch.Ges.Path.71, 387 (1987)).

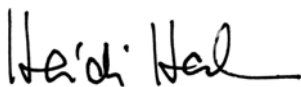
Unserer Ansicht nach muss auch explizit darauf hingewiesen werden, dass trotz der genannten und auch schon von der DGZ in ihrer Stellungnahme z.T. in Frage gestellten Nachteile, die Vorteile bei der Teilnahme am Screening überwiegen.

Die Formulierungen zur Entscheidungshilfe sind zu umfangreich. Sie sollten entschieden gekürzt und auf wesentliche, wichtige Eckpunkte reduziert werden. In der jetzigen Form wird die Informationsbroschüre unserer Ansicht nach zu mehr Verunsicherung bei den Vorsorgeberechtigten führen, da sie mit dem Inhalt in der jetzigen Form überfordert sein werden.

Die Beantwortung der daraus resultierenden Fragen kann ein Gynäkologe im Rahmen seiner Sprechstunde aus zeitlichen Gründen im Praxisalltag nicht bewältigen.

Unsere Zielsetzung, die Teilnehmerate zu steigern und damit die Mortalität und Inzidenz des Zervixkarzinoms noch weiter zu senken, darf nicht gefährdet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Heidi Hahn